Erwin Fladerer, Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: www.bayerischelaufzeitung.de

im Juni 2021

Berglauf-Urgestein „Bibi“ Anfang gestorben

Der Bergener wird auch im Himmel auf die Bergwelt schauen

Der Hochfelln Berglauf trägt Trauer und schaut dennoch nach vorn

Der Ort Bergen trauert, die Organisatoren und Teilnehmer des Hochfelln Berglaufes, ja eine große und weltweite Szene des Berglaufes muss nun Abschied nehmen von einem ganz bekannten und schier unermüdlichen Menschen. Erinnerungen und Erlebnisse aber bleiben, was Georg, genannt „Bibi“ Anfang in seinem Ort in Oberbayern geleistet hat. Der Hochfelln Berglauf trägt Trauer und schaut dennoch nach vorn. „Wir werden es auf jeden Fall versuchen, unseren Hochfellnberglauf in gewohnter Weise durchzuführen“, sagt Dr. Jürgen Schmid, Erster Vorsitzender des SC Bergen.

Eine lebenslange Bereitschaft für seinen Hausberg

Bereits mit zwanzig Jahren war Bibi Anfang Leiter der Skiabteilung im TSV Bergen, ehe er mit dreißig den SC Bergen gründete. Bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2012 war er fast fünfzig Jahre ununterbrochen Erster Vorsitzender. 1974 gründete er den Hochfelln Berglauf. Seitdem stand der umtriebige Macher in Bergen auf seinem angestammten Platz dieser Veranstaltung. Er zog die Fäden und versammelte die Weltelite in seinem Heimatort, auf seinem Berg. Er war vierzig Jahre lang Chef des weltweit bekannten Hochfelln-Berglaufs, Mitinitiator des Berglauf-Grand-Prix und exzellenter Organisator der Berglauf-Weltmeisterschaften sowie Deutscher Meisterschaften. Seine gradlinige Art und Weise wußten vor allem die Bergläufer zu schätzen, nationale wie internationale Organisatoren und Würdenträger fürchteten sie.

Mit der 40. Auflage des Berglauf-Klassikers gab Bibi Anfang das Organisations-Zepter an Jürgen Schmid weiter, blieb aber im Hintergrund weiterhin für die Verpflichtung der Topathleten verantwortlich.

Berglauf-Kenner Wilfried Raatz über den Bergener

„In den ersten Jahren war der Hochfelln-Berglauf eher regional aufgestellt, als vorrangig Skilangläufer wie der Premierensieger Hans Speicher, Peter Zipfel, Dieter

Notz und die in der Folge achtfache Siegerin Susi Riermeier den Ton angaben. Dann übernahmen die Leichtathleten wie Peter Weigt und Patriz Ilg das Kommando.
Seit 1997 international aufgestellt mit einer begeisternden WM 2000 und in der Folge zumeist Sieger mit absolutem Weltklasse-Niveau. Prägend dabei die Siege einer Izabela Zatorska, Angela Mudge, Martina Strähl und zuletzt ausschließlich Andrea Mayr, die es mit nunmehr zehn Siegen brachte. Bei den Männern genießt Jonathan Wyatt mit acht Siegen und einem nahezu anantastbaren Streckenrekord von 40:34 Minuten für die 1074 Höhenmeter und 8,9 Kilometer lange Strecke praktisch „Hausrecht“. Aber auch zahlreiche weitere Weltmeister wie Petro Mamu, Antonio Molinari und Marco de Gasperi haben den Weg in den Chiemgau gefunden, nicht zuletzt, weil Bibi Anfang sie alle persönlich eingeladen hatte. „

Ein sehr betroffener Jonathan Wyatt

Mit Ehrfurcht vor seinem Lebenswerk verneigte sich der heutige Weltpräsident Jonathan Wyatt, der 1999 erstmals nach Bergen kam und von dieser Zeit an Stammgast im Hause Anfang war. „Wir trauern um Bibi und seine Begeisterung für unseren Sport. Er war über Jahre hinweg der engagierteste Funktionär, der zudem auch den klassischen Berglauf gegen alle modernen Entwicklungen verteidigte. Die gesamte Berglaufwelt kondoliert der Familie und der Berglaufgemeinde Bergen!“ so Jonathan Wyatt.

Wolfgang Münzel: „Eine einmalige Persönlichkeit“

Langjähriger Berglaufchef des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) und heutiger Organisationsdirektor beim Weltverband WMRA. Er erinnerte an sein umfangreiches Engagement für den deutschen Berglauf. „Bibi war eine Seele von Mensch, konnte aber auch wie bei der WM 2000 bei Details schon ein richtiger Dickschädel sein. Die Athleten hat er stets großzügig behandelt, ein Grund mehr für die große Akzeptanz in der internationalen Berglaufszene.

Zahlreiche Auszeichnungen

Für seine Tätigkeit als Sportfunktionär und für die Gemeinde Bergen erhielt er beispielsweise die Bürgermedaille der Gemeinde Bergen und die

Verdienstnadel in Gold mit Brillanten und Großem Kreuz des Bayerischen Landessportverbandes. 2005 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Kurt König: „Er hat neue Maßstäbe gesetzt“
DLV-Berglaufberater Kurt König, der 1983 als letzter Deutscher den Hochfellnberglauf gewann, sagte: „Wenn man Hochfellnberglauf sagt, dann nennt man im selben Atemzug Bibi Anfang. Bibi war einer der wenigen, die den Berglauf in Deutschland in seiner ganz eigenen Weise gelebt, weiterentwickelt und gefördert haben. Er hat den Grundstock für die Etablierung des Berglaufs in Deutschland gelegt, seine Visionen verwirklicht und neue Maßstäbe gesetzt.“

Ein Hochfellnberglauf ohne Bibi Anfang ist nicht vorstellbar, aber gerade deswegen muss er weiterleben. Sein Traum dort oben: mit der Unterstützung der hiesigen Berglaufszene und mit möglichst noch mehr Teilnehmer, als er sie je auf seinem Hausberg vereinigen konnte. Dann wird der „Aloisius“, auch Bibi genannt in Anlehnung an die Satire von Ludwig Thoma, als „Der Bergener im Himmel“ sein bayerisches Granteln verstummen lassen und auf ewig ein himmlischer Klassiker bleiben. Statt dem „Zefix…“ auf Erden wird er dann nur noch ein Alleluja singen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa

Georg Anfang
Bibi
* 13.04.1936 † 06.06.2021

Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland,
Träger der Bürgermedaille der Gemeinde Bergen,
Ehrenvorsitzender des Ski-Club Bergen

Deine Rosi
Hans-Georg und Sylvia
mit Valentin, Hanna und Theresa
Barbara und Andreas mit Tobias

Sterberosenkranz am Donnerstag, dem 10. Juni 2021, um 17 Uhr in der Maxhüttenkapelle Bergen.
Trauerfeier mit anschließender Beerdigung am Freitag, dem 11. Juni 2021, um 11 Uhr auf dem neuen Friedhof in Bergen.